

Protokoll der

100. ordentlichen Generalversammlung

der Aktionärinnen und Aktionäre der

Sulzer AG

in Winterthur

abgehalten am

Donnerstag, 20. März 2014, 10.00 Uhr

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Herr **Vladimir Kuznetsov**, Vizepräsident des Verwaltungsrates und infolge des Rücktritts von Herrn Wennemer, Interimspräsident des Verwaltungsrates, begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Der Vorsitzende richtet einen besonderen Gruss an die Gäste und die Medienvertreter. Er dankt - auch im Namen der Anwesenden - der Sulzer-Musik, unter der Führung von Herrn Reto Grundbacher und musikalischer Leitung von Herrn Thomas Fischer, ganz herzlich für ihre Vorträge.

Aufgrund des mehrheitlich schweizerischen Publikums übergibt der Vorsitzende das Wort an seinen Verwaltungsratskollegen Klaus Sturany, der durch die heutige Generalversammlung führen wird.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet Klaus Sturany formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 37 vom 24. Februar 2014 publiziert worden. Damit ist die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Dies ist erfolgt, und ab dem 24. Februar 2014 konnte zudem eine Zustellung der genannten Unterlagen verlangt werden.

Am 24. Februar 2014 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen sowie eine Kurzfassung des Geschäftsberichtes gesandt worden. Die Einladung, der vollständige Geschäftsbericht und die Lebensläufe der Verwaltungsräte konnten seit dem 24. Februar 2014 auf dem Internet eingesehen werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren und Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 14 Abs. 3 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind an der heutigen Generalversammlung anwesend. Weiter stellt Klaus Sturany die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben. Es sind dies Herr Klaus Stahlmann, CEO von Sulzer, Herr Jürgen Brandt, Finanzchef sowie Herr Carsten Oermann, Generalsekretär des Verwaltungsrates und Group General Counsel.

Die **Revisionsstelle**, die KPMG AG in Zürich, ist vertreten durch die Herren François Rouiller und Roman Wenk.

Klaus Sturany begrüsst ebenfalls den **unabhängigen Stimmrechtsvertreter**, Herrn René Schwarzenbach, Rechtsanwalt in Zürich, von der Proxy Voting Services GmbH.

Die heutige Generalversammlung wird von Herrn Vladimir Kuznetsov gemäss Paragraph 16 der Statuten als **Präsident ad interim** des Verwaltungsrates geleitet. Klaus Sturany bezeichnet als **Protokollführer** Herrn Reto Frei und begrüsst Herrn Martin Schmucki, Notar von Winterthur für die Statutenänderung sowie Herrn Claude Lambert, Partner der Rechtsanwaltskanzlei Homburger.

Zu Stimmenzählern ernennt Klaus Sturany die Herren:

Burkhard Huber
Christophe Müller

Direktionsmitglied der UBS, Zürich
Direktionsmitglied der Credit Suisse, Zürich

Das **Protokoll der letztjährigen Generalversammlung** vom 27. März 2013 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist Klaus Sturany auf Paragraph 17 Absatz 2 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Klaus Sturany erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, d. h. jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt.

Für die Abstimmung über die Entlastung macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Da die Herren Vladimir Kuznetsov und Marco Musetti auf das Stimmverhalten der Renova-Gesellschaften Einfluss nehmen können, entspricht es guter Corporate Governance, dass diese Aktien für die Entlastungs-Abstimmung gesperrt sind. Renova ist damit einverstanden.

Klaus Sturany lässt einen kurzen Funktionstest durchführen.

Klaus Sturany bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit Ausnahme von Traktandum 4 mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen (§ 17 Absatz 1 der Statuten). Traktandum 4 wird gemäss § 18 Absatz 1 der Statuten durch Beschluss der Generalversammlung mit 2/3 der vertretenen Stimmen gefasst.

Klaus Sturany bittet die Aktionäre, die ein Votum abgeben wollen, dies über das Mikrofon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult zu tun, sich bei der Information einzutragen und ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht Klaus Sturany die Anwesenden darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Video aufgenommen wird.

Bevor Klaus Sturany zur Tagesordnung übergeht, bittet er den amtierenden ad interim Präsidenten Herrn Vladimir Kuznetsov einige Bemerkungen an die Anwesenden zu richten

Referat von Herrn Vladimir Kuznetsov, ad interim Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG

Dear Shareholders,

Last year held major challenges and changes for Sulzer, and the financial results of the year were not satisfactory either for the Board or for the shareholders.

The company faced operational challenges:

- we experienced a weak start into the year with underutilization of capacities and reduced profitability
- this made restructuring measures necessary.

We announced our new strategy:

- to focus on three key markets, and, therefore, to divest Sulzer Metco
- to leverage our assets and capabilities better and, therefore, to act as *one* company.

We introduced organizational changes to adapt the structure of the company to the new strategy. Our focus on the oil and gas, power, and water markets builds on our leading positions in these markets and on global megatrends such as population growth, urbanization, increasing energy demand, and scarcity of water. It is our aim to help society to address these challenges by providing the right solutions.

In 2014, Sulzer will continue toward its goal of repositioning itself as *one* market-oriented company.

With its new strategy, Sulzer has good potential to further leverage our assets and capabilities and grow profitably.

Based on good and sustainable cash flow and a strong financial foundation, the Board of Directors decided to maintain its stable dividend policy. We are proposing to pay you, the shareholder, an unchanged dividend of 3.20 Swiss francs per share under agenda item 2.

The solid balance sheet provides a sound basis for Sulzer's growth strategy based on two pillars:

- profitable organic growth and
- targeted acquisitions to support Sulzer's focus on the three key markets and further strengthen the company.

It is our clear goal to leverage the existing potential for sustainable profitable growth.

Initiating and overseeing strategic developments and establishing strong positions in important growth markets are key tasks of the Board of Directors. The decision to put the Metco division up for sale because of Sulzer's more focused market strategy was an important milestone.

At the end of January, Sulzer signed an agreement to sell Sulzer Metco to Oerlikon. Klaus Sturany, one of our independent board members, steered the process. Renova representatives were excluded from all discussions or negotiations related to the sales transaction, whether they took place within of the Board of Directors or outside of it.

Sulzer attracted a wide range of interested buyers for the Metco division and successfully signed an agreement to sell it at a price attractive to all Sulzer shareholders.

Enterprise Value was 1 billion Swiss francs; expected cash proceeds net of tax are some 850 million Swiss Francs. The transaction is expected to close in Q3 2014 after customary regulatory approvals.

The Board of Directors and Executive Committee will tackle the challenge of this transformational year together with our committed employees. It will do its best to ensure that Sulzer remains on a successful path.

The staff of Sulzer made numerous important contributions in challenging times. The Board of Directors has expressed its deep gratitude to the entire workforce, including on behalf of you, our shareholders.

This brings me to my final points.

One year ago, the Swiss people approved the "Minder" popular initiative resulting in an ordinance that extends the powers of the shareholders. The Sulzer Board of Directors is therefore proposing to revise the Articles of Association accordingly, in order to fulfil the requirements of the ordinance. You received the proposed changes in detail with the invitation.

For Sulzer, it is important to implement the spirit of these adaptations. We have tried to retain certain flexibility for the company to ensure that Sulzer remains able to steer the company in the best possible manner.

I would also like to use this opportunity to briefly introduce two new candidates for the Board of Directors: Peter Löscher and Matthias Bichsel. The Nomination Committee and the Board as a whole feel that through these two impeccable candidates, Sulzer will get the excellent support of two top-level professionals. Mr. Löscher brings with him extensive experience in managing large industrial companies, and Mr. Bichsel has decades of experience working for a leading oil and gas corporation, which will certainly contribute greatly to making Sulzer's focus on oil and gas a success.

On behalf of the Board of Directors, I personally thank you, our shareholders, for the trust you have placed in us and for your valuable support. Deutsche Version: <http://www.sulzer.com/de/Investor-Relations/Governance/Annual-General-Meeting/Annual-General-Meeting-2014>

Klaus Sturany dankt Herrn Vladimir Kuznetsov für seine Bemerkungen und schreitet nun zur Tagesordnung.

Klaus Sturany verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 704 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 19'169'164 Stimmen, das entspricht 56 % des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 9'584'583 Stimmen und die 2/3 Mehrheit beträgt 12'779'443 Stimmen.

8'894'027 Aktien mit einem Nennwert von CHF 88'940.27 sind vom **unabhängigen Stimmrechtsvertreter** vertreten.

Traktandum 1

Klaus Sturany erläutert, dass dieses Traktandum auch dieses Jahr in zwei Untertraktanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1

“JAHRESBERICHT, KONZERNRECHNUNG UND JAHRESRECHNUNG 2013, BERICHT DER REVISIONSSTELLE“

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Entschädigungsbericht.

Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor.

Der Vorsitzende bittet nun Herrn Klaus Stahlmann sich kurz zur aktuellen Situation von Sulzer aus seiner Sicht zu äussern.

Referat von Herrn Klaus Stahlmann, CEO Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

2013 hat Sulzer insgesamt eine unbefriedigende finanzielle Leistung erzielt und das Jahr stand im Zeichen des Wandels.

Wir verzeichneten ein solides Niveau bei Bestellungseingang und Umsatz, vor allem bei Sulzer Chemtech und Sulzer Metco, während Sulzer Pumps und Sulzer Turbo Services hinter dem Vorjahresniveau und den Erwartungen zurückblieben.

Die Umsatzrentabilität wurde vor allem durch die geringe Kapazitätsauslastung in einigen Bereichen von Sulzer Pumps und auch Sulzer Turbo Services belastet.

- Wir haben gezielte Verbesserungsmaßnahmen ergriffen, um die Kapazitäten in diesen Bereichen anzupassen und die rückläufigen Umsätze wieder zu steigern.
- Ein Blick auf die operative Leistung in der zweiten Jahreshälfte zeigt, dass wir in beiden Divisionen eine bessere Rentabilität vorweisen konnten als in den ersten sechs Monaten.

Das Betriebsergebnis fiel 20% niedriger aus als im Vorjahr. Wesentliche Gründe hierfür waren neben der genannten geringen Kapazitätsauslastung auch die erforderlichen Restrukturierungskosten sowie höhere übrige Kosten, insbesondere durch erforderliche Investitionen im IT-Bereich.

Der den Aktionären zustehende Nettogewinn sank insgesamt um 23%.

Die Ursachen hierfür waren das niedrigere Betriebsergebnis und ein ausserordentlich hoher Gewinn aus der Veräusserung von Aktien Dritter, den wir im Finanzergebnis des Vorjahres verbucht hatten.

Der Free Cash Flow bewegte sich dieses Jahr auf einem guten Niveau, erreichte jedoch nicht den Rekordstand des Vorjahres.

Unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen 71 Millionen Schweizer Franken und waren damit etwas höher als im Vorjahr. Damit investierten wir 2,2% des Umsatzes in den F&E-Bereich. Sulzer meldete 46 Patente an. Gerne möchte ich Ihnen einige Beispiele unserer innovativen Produkte nennen:

Sulzer entwickelt Pumpenlösungen für die Öl- und Gasförderung in Wassertiefen bis zu 2000 Metern. Diese Unterwasser-Pumpenlösungen ermöglichen die Ölförderung aus entlegenen Off-Shore-Feldern. Das Unternehmen hat im Vereinigten Königreich eine Testanlage gebaut, um die Leistung der neuen Unterwasserpumpen zu prüfen. Die Bedingungen des Unterwassereinsatzes werden so genau wie möglich simuliert, um alle Betriebsbedingungen vor dem Einsatz in der Tiefsee zu verifizieren.

Innovation ist der Schlüssel, um eine führende Position im Servicegeschäft zu verteidigen: Konventionelle Schweissverfahren für die Reparatur von Rotoren können bei bestimmten Komponenten und in besonderen Situationen nicht eingesetzt werden. Deshalb haben Sulzer-Ingenieure ein spezialisiertes Schweissverfahren für Reparaturen von Gasturbinenscheiben entwickelt. So wurden Reparaturkosten und -zeiten deutlich gesenkt.

Sulzer hat eine neue Geometrie für statische Mischer entwickelt, die zu deutlich geringeren Verlustvolumen führt. Zudem hat das Unternehmen seine Fachkenntnisse in fortschrittlichen Entwicklungsmethoden wie numerische Simulation von Strömungsmechanik und funktionale Leistungstests in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden genutzt. So konnte Sulzer das Verlustvolumen einer typischen Anwendung um bis zu 30% reduzieren. Dies bringt Kunden von Sulzer klare ökologische und wirtschaftliche Vorteile.

Zur Umsetzung unserer neuen Strategie und zur besseren Nutzung der Kompetenzen und Vermögenswerte von Sulzer haben wir die Anpassung der Organisationsstruktur beschlossen und die ersten Veränderungen im vergangenen Jahr durchgeführt.

Im Zuge unserer neuen Strategie wollen wir als ein marktorientiertes Unternehmen auftreten mit einer klaren Fokussierung auf drei Schlüsselmärkte und die Marke Sulzer stärken.

Wir möchten ein führender Anbieter von Anlagen und Ausrüstungen für betriebskritische Anwendungen und von erstklassigem Service für eigene Anlagen und Ausrüstungen sowie von Drittanbietern werden.

Wir konzentrieren uns auf die drei Schlüsselmärkte Öl und Gas, Energie und Wasser und bleiben gleichzeitig tätig in ausgewählten anderen Branchen, in denen wir eine starke Position einnehmen.

Bei Anlagen und Ausrüstungen konzentrieren wir uns auf die Bereiche Flüssigkeitsmanagement, Trenn- und Prozesstechnik.

Gleichzeitig sind wir ein führendes Serviceunternehmen mit einem umfassenden Serviceangebot für eigene Anlagen und Ausrüstungen und jene von Drittanbietern.

Der Fokus auf die drei Schlüsselmärkte hat zur Folge, dass wir Sulzer Metco zum Verkauf stellten und Ende Januar einen Verkaufsvertrag hierzu mit Oerlikon abschliessen konnten. Wir erzielten einen Verkaufspreis von 1 Milliarde Schweizer Franken.

Das neue Unternehmen Sulzer besteht damit aus drei Divisionen, unterstützt durch zentrale Gruppenfunktionen.

Unsere Division Pumps Equipment bietet ihren Kunden erstklassige Anlagen und Ausrüstungen sowie Ersatzteile auf ihren Schlüsselmärkten an.

- Die Division mit einem Umsatz von CHF 1,8 Milliarden wird rund 7100 Mitarbeitende umfassen.
- Der erste Schritt zur Gründung der neuen Geschäftseinheit Water wurde 2013 eingeleitet. Sie nahm ihren Betrieb am 1. Januar 2014 auf.
- Die nächsten Schritte in der Division Pumps Equipment sind die Einführung von öl- und gas- sowie energiemarktbezogenen Geschäftseinheiten.

Diese Schritte sind für 2014 geplant und werden voraussichtlich 2015 umgesetzt.

Unsere integrierte Service Division Rotating Equipment Services bietet ihren Kunden erstklassigen Service an. Sie ist entstanden aus dem Zusammenschluss der ehemaligen Division Turbo Services mit dem Service-Bereich der Division Pumps.

- Die Division mit einem Umsatz von CHF 800 Millionen wird rund 4000 Mitarbeitende umfassen.
- Sie bietet erstklassige Wartungs- und Reparaturdienstleistungen für rotierende Maschinen wie Pumpen, Kompressoren, Turbinen, Motoren, Generatoren u.a. des eigenen Unternehmens und anderer Anbieter an.

Die dritte Division ist Chemtech die ihren Kunden weiterhin hervorragende Lösungen für statische Ausrüstung wie Trenn- und Prozesstechnik sowie Tower Field Services anbietet.

- Der Jahresumsatz von Chemtech beläuft sich auf CHF 750 Millionen. Die Division beschäftigt weltweit 4100 Mitarbeitende.

Die wichtigsten Veränderungen, die bisher durchgeführt wurden, waren somit:

- die Gründung der neuen integrierten Service-Division, wo wir die hochqualifizierten Service-Crews von Pumps und Turbo Services zusammenfassten, um das Potenzial in den Service-Bereichen auf globaler Ebene zu nutzen.
- die Gründung der neuen Geschäftseinheit Water innerhalb der Division Pumps Equipment als erster Schritt einer Marktorientierung in dieser Division.
- die Gründung von zentralen Gruppenfunktionen zur Unterstützung der Divisionen.

Die nächsten wichtigen Schritte im Jahr 2014 sind die Gründung von Öl und Gas sowie Energie als weitere marktorientierte Geschäftseinheiten innerhalb der Division Pumps Equipment.

Betrachten wir nun genauer unsere drei Schlüsselmärkte.

Diese profitieren von wichtigen Megatrends wie dem Bevölkerungswachstum und der Urbanisierung, der steigenden Nachfrage nach Wasser und Energie, aber auch von der Notwendigkeit, die knappen natürlichen Ressourcen möglichst effizient zu nutzen. Somit bieten sich attraktive Wachstumschancen für unsere Produkte in diesen Märkten:

- Öl und Gas werden auch in naher Zukunft für das globale Wachstum unabdingbar bleiben. Die Branche steht in den Segmenten Förderung, Transport und Weiterverarbeitung von Öl und Gas diversen Möglichkeiten wie auch Herausforderungen gegenüber. Sulzer ist in diesen Segmenten von Öl und Gas sehr gut aufgestellt. Wir verfügen über ausgezeichnete Kundenbeziehungen, ganz besonders zu nationalen Erdölunternehmen. Diese werden nicht nur nachfragebedingt sondern auch aufgrund eigener strategischer Überlegungen weiter investieren. Wir gehen davon aus, dass sich die Investitionsvolumen weiterhin auf diesem hohen Niveau bewegen werden, speziell in Nord-, Mittel- und Südamerika sowie im Nahen Osten.
- Energie: Moderne Gesellschaften haben einen enormen Energieverbrauch. Energieeffizienz und geringere CO₂-Emissionen werden immer stärker nachgefragt, was in Zukunft bessere Lösungen erfordert. Sulzer trägt zur Deckung der Weltnachfrage bei – von fossilen und Nuklearkraftwerken bis hin zu erneuerbaren Energien. Unserer Auffassung nach werden sich die Aktivitäten im Energiemarkt in bestimmten Regionen 2014 ähnlich wie im Vorjahr entwickeln. Entscheidend dafür sind natürlich auch die weiteren energiepolitischen Entwicklungen und Entscheidungen, die in Ländern wie den USA getroffen werden, sowie das allgemeine Investitionsklima im Hinblick auf Energieprojekte.
- Wasser ist unsere wertvollste natürliche Ressource. Im Zuge des Wachstums der aufstrebenden Märkte steigt auch der Bedarf an sauberem Wasser rasant. Sulzer deckt mit seinem Pumpenangebot den gesamten Wasserkreislauf vom Frisch-

wasser bis zum Abwasser ab. Unsere Prognosen für 2014: Der Wassermarkt wird sich in bestimmten Regionen wie den USA und China etwas erholen.

Es ist unser klares Ziel, das vorhandene Potenzial für ein nachhaltiges, rentables Wachstum zu nutzen. Unsere Wachstumsstrategie beruht auf zwei Säulen:

- organisches Wachstum und
- gezielte Zukäufe zur weiteren Stärkung des Unternehmens.

Um das organische Potenzial zu nutzen:

- möchten wir Sulzer in ein Unternehmen mit einem fokussierten Marktsegment-Ansatz umwandeln.
- unsere starke lokale Service-Präsenz mit einem erweiterten Angebot wird die Kundenzufriedenheit erhöhen und den Grundstein für weiteres Wachstum legen.
- wir werden unsere Geschäftsabläufe weiter optimieren und weiterhin in Regionen investieren, wo wir Wachstumspotenzial erkennen.
- gleichzeitig müssen wir unsere technologischen Führungspositionen sichern und in F&E investieren.

Was das externe Wachstum anbelangt,

- suchen wir geeignete Kandidaten, die zu der neuen Strategie passen und unser Ausrüstungs- und Dienstleistungsangebot erweitern.
- der Schwerpunkt liegt weiterhin auf Ausrüstungen und diesbezüglichen Dienstleistungen auf unseren drei Schlüsselmärkten.
- unsere künftigen Transaktionen können unterschiedliche Grössenordnungen aufweisen, von kleinen über mittleren mit ergänzendem Charakter; auch grössere Akquisitionen sind möglich.
- Wir müssen auf gute Kompatibilität hinsichtlich Kultur und Compliance achten.

Wir werden unsere Entscheidungen mit Sorgfalt und Umsicht treffen, sodass die Wertschöpfung bei jeder potenziellen Übernahme gewährleistet ist.

Was ist also unsere Agenda für 2014, was sind die nächsten wichtigen Schritte?:

- Der Verkauf von Metco dürfte im Q3 2014 abgeschlossen werden.

- Wir geben der Umsetzung unserer Strategie im Wassersegment eine hohe Priorität, damit in den kommenden Jahren eine nachhaltige Verbesserung der operativen Performance erzielt werden kann.
- Im Bereich Pumps Equipment werden wir auch weiterhin Geschäftseinheiten formen, die sich an bestimmten Marktsegmenten orientieren.
- Zur Stärkung des Unternehmens halten wir am Markt auch weiterhin selektiv Ausschau nach Akquisitionschancen.
- Darüber hinaus ist das Management bestrebt, das Potenzial der neu geschaffenen Servicesparte zu nutzen und profitabel zu wachsen.
- Des Weiteren wollen wir optimal die zentralen Funktionen des Unternehmens nutzen.

Gleichzeitig werden wir auch unsere strategischen Prioritäten weiter verfolgen.

Das Jahr 2014 wird von der Transformation einer dezentralisierten Organisation hin zu einem marktorientierten Unternehmen geprägt sein.

Wie sieht der konkrete Blick in die Zukunft aus?

Der Ausblick für 2014 basiert auf unserer aktuellen Einschätzung der Endmärkte und berücksichtigt auch die volatilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einigen Bereichen. Der Ausblick berücksichtigt ebenfalls den Umstand, dass 2014 für Sulzer ein Jahr der Transformation ist und entsprechend grosse Herausforderungen zu erwarten sind.

Wir rechnen mit einem verhaltenen Start in das neue Jahr. Für das Gesamtjahr 2014 erwarten wir ein leichtes Wachstum beim Bestellungseingang sowie auf Umsatzebene.

Die Umsatzrendite vor den Kosten für die Umstrukturierung und sonstigen umfangreichen Einmalposten dürfte ein leichtes Plus aufweisen.

Abhängig von konkreten Marktentwicklungen und der Kapazitätsauslastung könnten 2014 weitere Restrukturierungsmassnahmen folgen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, mit der derzeitigen konsequenten Ausrichtung unseres Unternehmens auf den Kunden legen wir die entscheidende Basis für künftigen Erfolg. Nur wenn wir unsere Kunden zum Massstab machen und ihnen volle Wertschätzung zuteil werden lassen, erst wenn wir ihre Bedürfnisse wirklich erfüllen und die Kunden das auch so wahrnehmen, haben wir unser Ziel erreicht.

Es freut mich, wenn Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, uns in diesem Anliegen ihre Unterstützung geben. Ich danke Ihnen für Ihr anhaltendes Vertrauen in die

Unternehmensleitung und in die ganze Mitarbeiterschaft von Sulzer. Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Klaus Sturany dankt Klaus Stahlmann für seine Ausführungen.

Klaus Sturany ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 554.4 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 182.9 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 371.5 Millionen ab.

Der statutarische Reingewinn der Muttergesellschaft liegt deutlich über dem Vorjahr. Diese Zunahme ist insbesondere auf die höheren Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die **Berichte der Revisionsstelle** sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 119 (für die Konzernrechnung) und 133 (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Klaus Sturany dankt der KPMG AG für ihre Arbeit. Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der KPMG AG Klaus Sturany mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Klaus Sturany eröffnet die Diskussion zum Jahresbericht, zur Konzernrechnung und Jahresrechnung 2013 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Alfred Gysin; Winterthur

Alfred Gysin zitiert aus dem Geschäftsbericht: „Sulzer ist ein globaler Partner mit zuverlässigen und nachhaltigen Lösungen für betriebskritische Anwendungen.“ Er führt aus, dass Zuverlässigkeit vielleicht früher einmal für die Mitarbeiter und das Kader Geltung hatte. Er vermisst vor allem Nachhaltigkeit im Verwaltungsratspräsidium. 2009 folgte die Abwahl von Ulf Berg durch den Hauptaktionär Renova von Viktor Vekselberg, dann folgte im Verwaltungsratspräsidium bis 2013 Jürgen Dormann. Sein im März 2013 gewählter Nachfolger Manfred Wennemer trat bereits am 31. Dezember 2013 als Verwaltungsratspräsident zurück. Ihm folgte bis heute der Vizpräsident Vladimir Kuznetsov als ad interim Präsident und falls er heute gewählt wird, wird Peter Löscher, ehemals Siemens, neuer Verwaltungsratspräsident. Aber nicht nur im Verwaltungsrat, sondern auch in der obersten operativen Führung gab es in letzter Zeit viele Wechsel.

Er führt weiter aus, dass sich seiner Meinung nach Sulzer in einer betriebskritischen Situation befinde. Das zeige sich auch in der Aktienperformance für das Jahr 2013. Am 21. Dezember 2013 war der Kurs der Sulzer Aktie auf CHF 141.50 und gestern noch auf CHF 118.30. Dies gibt bereits ein Minus von 17% für dieses Jahr. Andererseits hatte

Burckhardt Compression um ein Beispiel zu geben letztes Jahr eine Jahresperformance von 28,8% und Georg Fischer die in einem ähnlichen Segment tätig sind im Jahr 2013 eine Jahresperformance von 70,9%. Er bemerkt, dass Sulzer ein Problem mit der Firmenkultur habe. Früher hatte Sulzer eine fast familiäre Unternehmens- und Führungskultur. Offenbar scheint in letzter Zeit einiges davon weggebrochen zu sein und damit auch der Wille und die Motivation immer 100% zu geben. Es gibt Führungsgrundsätze die man vorleben muss und nicht nur befehlen um die angestrebten Ziele zu verwirklichen. Die Börse ist ein Gradmesser und nimmt solche Entwicklungen voraus.

Herr Gysin stellt nun drei Fragen zum Geschäftsbericht und zur Zukunft von Sulzer.

Erstens: Gemäss Seite 115 des Geschäftsberichts betrug die Gesamtsumme der Revisionsaufwendungen von KPMG CHF 2.5 Millionen. Für weitere Dienstleistungen wurden CHF 1.3 Millionen in Rechnung gestellt. Er bemerkt, dass die Revision und die Wirtschaftsberatung zwei klar getrennte Fachgebiete und strikt zu trennen seien, ansonsten Interessenkollisionen unvermeidlich seien. Er möchte von KPMG wissen, wie sie solchen Zielkonflikten vorbeuge, wenn über 50% des gesamten Honorars als Beratung in Rechnung gestellt werde.

Zweitens: Wie bereits gesagt wurde, wird Sulzer durch den Verkauf der Division Sulzer Metco an Oerlikon eine Milliarde Schweizerfranken erhalten. Werden die Aktionäre von dieser Milliarde auch etwas spüren oder versickert das Geld in spekulative mögliche Übernahmen im Namen von Renova bzw. Viktor Vekselberg?

Drittens: Wie unabhängig waren die Gutachter die den Preis für diese Übernahme festlegten, da das Ganze eigentlich unter dem gleichen Firmenverbund stattfand. Hatten andere Interessenten überhaupt eine Chance zum Zug zu kommen?

Walter Grob, Bern

Herr Grob stellt die folgenden zwei Fragen:

Erstens: Im Zusammenhang mit dem Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrates waren die Mitteilungen in der Presse ungenügend. Er bittet den Verwaltungsrat die Aktionäre darüber besser zu informieren.

Zweitens: In ihren Ausführungen sprachen Sie von einem grossartigen Auftragseingang. Er möchte gerne wissen, wie weit diese Aufträge aus dem Osten kommen also zum Beispiel von zahlungsunfähigen Ländern wie die Ukraine und schwachen Ländern wie Russland und andere und möchte zudem wissen wie viele Zahlungen zur Zeit im Osten offen sind und wie die Chancen sind, dieses Geld zu bekommen.

Klaus Sturany beantwortet die Fragen zur KPMG und zum Verkauf von Metco.

Klaus Sturany bemerkt, dass es guter Corporate Governance entspricht, regelmässig zu prüfen, ob es bessere Alternativen als die bestehenden Wirtschaftsprüfer gebe. Sulzer

habe die Angebote sorgfältig überprüft und die verantwortlichen Revisoren von KPMG intensiv interviewt. Der CEO, der CFO, das Audit Committee als auch der Gesamtverwaltungsrat haben sich dann entschlossen aufgrund des besseren Teams von KPMG den Wechsel von PwC auf KPMG vorzunehmen.

Von den CHF 1.3 Millionen für Beratungsdienstleistungen betrafen mehr als die Hälfte, nämlich CHF 0.8 Millionen die Prüfung des „Stand-alone Financial Statements“ für Metco. Ein Interessenkonflikt entstand dadurch nicht.

Im Zusammenhang mit der Frage zu Metco bemerkt Klaus Sturany, dass der Wettbewerber eine echte Chance hatte. Den guten Preis den wir erzielt haben, nämlich 10,4x EBITA was für ein solches Geschäft ein wirklich guter Preis ist, war nur deshalb möglich, weil wir bis zum Schluss einen sehr potenten und aggressiven Wettbewerber hatten. Wie bereits von Vladimir Kuznetsov ausgeführt worden ist, wurden die Renova-Vertreter komplett aus dem Prozess herausgehalten. Es gab allerdings auch keine Versuche den Verwaltungsrat zu beeinflussen. Die Frage, ob die Aktionäre aus dem Metco Erlös auch teilhaben ist noch nicht entschieden, da der Deal auch noch nicht abgeschlossen ist. Die Grundtendenz ist aber, dass der Verwaltungsrat die zusätzlichen Möglichkeiten nutzen wird um in gute und strategisch ins Konzept passende Akquisitionen zu investieren.

Klaus Stahlmann beantwortet die Frage zum Geschäft im Osten.

Sulzer ist in Russland aber auch in der Ukraine mit den drei Divisionen vertreten. Jedoch macht Sulzer in der Ukraine praktisch keine Geschäfte. Hauptland für Sulzer ist Russland. Aber Sulzer macht in Russland deutlich unter 5% seines Auftrags- bzw. Bestellungseingangs. Es gibt keine Sonderpositionen, was ausstehende Zahlungen betrifft. Es gibt Ausstände, die aber in einem ähnlichen Bereich sind wie in anderen vergleichbaren Ländern auch. Sollte dennoch etwas passieren, hat Sulzer in Russland ein lokales Geschäft, so dass Sulzer dort lokal weiter tätig sein könnte. Sulzer ist in Russland mit deutlich unter 200 Mitarbeitern tätig und wie gesagt hat Sulzer in der neuen Struktur weltweit rund 15'000 Mitarbeiter.

Vladimir Kuznetsov beantwortet die Frage zum Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrates.

Vladimir Kuznetsov declares, that Mr. Wennemer decided to leave for personal reasons. That was the letter that I have received along with Mr. Stahlmann from Mr. Wennemer in late December. In this letter he said that I am resigning for personal reasons from the first of January 2014. Obviously, we had few conversations with him and it was decided, jointly, this will be the extent of information. He did not comment until then and we did not either.

Da das Wort nicht mehr gewünscht wird, schreitet Klaus Sturany zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresbericht, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung 2013 zu genehmigen. Vor der Abstimmung erklärt Klaus Sturany noch einmal

die Abstimmungsgeräte und geht davon aus, dass das Prozedere im Allgemeinen verstanden ist und wird bei den folgenden Abstimmungen auf weitere Erklärungen verzichten.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1

Vertretene Stimmen	19'170'188
Absolutes Mehr	9'585'095
Ja	19'066'096
Nein	44'877
Enthaltungen	59'215

Klaus Sturany stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Jahresbericht, die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnung 2013 angenommen haben.

Auch im vergangenen Jahr, welches operativ herausfordernd war, ist dem Sulzer Konzern vieles gelungen. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Klaus Sturany dankt daher an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung.

Traktandum 1.2

„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN ENTSCHÄDIGUNGSBERICHT 2013“

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Entschädigungsbericht 2013 gemäss Seiten 58 - 64 des Geschäftsberichts 2013 zuzustimmen. Klaus Sturany führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Auch für das Jahr 2013 hat Sulzer den Entschädigungsbericht im Geschäftsbericht als separates Kapitel veröffentlicht. Darin werden sowohl die Grundprinzipien der Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dargelegt.

Die Entschädigungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Sie werden jährlich geprüft und falls erforderlich angepasst.

Sulzer legt Wert auf eine angemessene aber massvolle Entschädigung.

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern setzt sich die Entschädigung aus einem fixen Basissalär in bar sowie der Zuteilung von Restricted Stock Units zusammen. 2013 wurden die Entschädigungen nicht erhöht. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsentschädigungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Die Entschädigungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen, nämlich der fixen Entschädigung, d. h. dem Basissalär, das sich am Marktmittelwert orientiert sowie einer variablen Entschädigung, bestehend aus einem Bonusplan und seit 2010 einem Performance Share Plan, die sich an ambitionierten persönlichen und Unternehmenszielen orientieren beziehungsweise auch von der Aktienkursentwicklung und weiteren Faktoren abhängig sind.

Die Gesamtentschädigung der Konzernleitung ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2012 höhere Kosten im Zusammenhang mit dem Performance Share Plan 2010 angefallen sind. Dies aufgrund der antizipierten sehr hohen Zielerreichung 2010 bis 2012. Die Basissaläre und die Bonuszahlungen sind beinahe unverändert geblieben.

Der Verwaltungsrat hat vor zwei Jahren entschieden, dass ab 2013 für die Mitglieder der Konzernleitung ein neuer Performance Share Plan eingeführt wird der sich am kumulierten Betriebsergebnis und im Total Shareholder Value Return im Vergleich zu einer Gruppe von 30 Unternehmen über 3 Jahre orientiert und die langfristige Ausrichtung noch verstärkt. Als Übergang wurde diese langfristige Entschädigungskomponente, d. h. der Performance Share Plan 2013 mit dem dreifachen Wert eines normalen Wertes angesetzt, da mögliche Auszahlungen aus dieser Komponente frühestens 2016 erfolgen werden. Ab 2014 werden die Werte dieser Entschädigungskomponente wieder den einfachen Wert betragen.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen, variablen, kurzfristigen und längerfristigen Entschädigungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Klaus Sturany erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Entschädigungsbericht gemäss Seiten 58 - 64 des Geschäftsberichts 2013 zuzustimmen.

Die Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2

Vertretene Stimmen	19'170'188
Absolutes Mehr	9'585'095
Ja	16'939'161
Nein	2'108'711
Enthaltungen	122'316

Klaus Sturany stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Entschädigungsbericht 2013 mit überragendem Mehr zugestimmt haben. Im Namen des Verwaltungsrates dankt Klaus Sturany den Aktionären und Aktionärinnen dafür. Klaus Sturany interpretiert

dies als Zeichen des Vertrauens, dass die Entschädigungssysteme von Sulzer im Interesse der Aktionäre wirken.

Traktandum 2

"VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES"

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 385'090'600, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2013 von CHF 371'500'000 und dem Gewinnvortrag von CHF 13'590'600, den Betrag von CHF 109'639'584 als Dividende auszuschütten, CHF 260'000'000 den freien Reserven zuzuweisen und CHF 15'451'016 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende vor Abzug von 35% schweizerischer Verrechnungssteuer CHF 3.20 pro Aktie, welche am 27. März 2014 zur Auszahlung gelangt. Sämtliche Aktien, welche von der Sulzer AG und ihren Tochtergesellschaften am Stichtag im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Klaus Sturany erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage des Unternehmens und der Wirtschaftssituation verfolgt. Gleichzeitig wird Wert auf Kontinuität bei der Dividendenhöhe gelegt. Mit der vorgeschlagenen im Vergleich zum Vorjahr gleichen Dividende von CHF 3.20 pro Aktie ist der Verwaltungsrat der Ansicht, dass diese Höhe angemessen und berechtigt ist.

Klaus Sturany erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2

Vertretene Stimmen	19'169'868
Absolutes Mehr	9'584'935
Ja	19'082'461
Nein	21'801
Enthaltungen	65'606

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

Traktandum 3

"ENTLASTUNG"

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013 Entlastung zu erteilen.

Klaus Sturany erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Klaus Sturany eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt Klaus Sturany zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3

Vertretene Stimmen	9'101'824
Absolutes Mehr	4'550'913
Ja	8'428'788
Nein	590'297
Enthaltungen	82'739

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt hat.

Klaus Sturany dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

Traktandum 4

"REVISION DER STATUTEN (ANPASSUNG AN ÄNDERUNGEN IM GESELLSCHAFTSRECHT)"

Der Verwaltungsrat beantragt, die Statuten gemäss den im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten beantragten Änderungen zu revidieren.

Gemäss der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sowie Änderungen im Rechnungslegungsrecht wird eine umfassende Revision der Statuten notwendig.

Klaus Sturany verweist für die detaillierten Erläuterungen zu den beantragten Statutenänderungen auf den separaten Bericht des Verwaltungsrates, den die Aktionäre und die Aktionärinnen mit der Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben.

Die vorgeschlagenen Änderungen setzen die Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften um. Der Verwaltungsrat ist der Überzeugung, dass diese vorgeschlagene Umsetzung für Sulzer angemessen ist.

Klaus Sturany eröffnet die Diskussion über die Revision der Statuten (Anpassung an Änderungen im Gesellschaftsrecht).

Da kein Wortbegehren gestellt wird, kommt Klaus Sturany zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4:

Vertretene Stimmen	19'169'978
2/3-Mehr	12'779'986
Ja	11'990'039
Nein	7'100'147
Enthaltungen	79'792

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Revision der Statuten abgelehnt hat.

Klaus Sturany führt aus, dass dieses Resultat den Verwaltungsrat überrascht. Insbesondere auch, weil der Verwaltungsrat glaubt, die bestmögliche Umsetzung für Sulzer veranlasst zu haben. Das Resultat ist wohl auch deshalb ergangen, weil Sulzer im Vergleich zu vielen anderen Gesellschaften in den Statuten eine 2/3 Mehrheit für eine Statutenänderung verlangt, während sonst eine absolute Mehrheit ausreicht. Der Verwaltungsrat wird aber das Resultat genau analysieren. Aus jetziger Sicht kann sich der Verwaltungsrat nur vorstellen, dass es sich um einige wenige Anpassungen handeln kann, die der Verwaltungsrat aktiv mit den Aktionären angehen wird.

Was bedeutet die Ablehnung heute? Zum Ersten heisst das, dass die derzeitigen Statuten bestehen bleiben. Zum Zweiten heisst dies, dass alle Änderungen, die gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften zwingend sind und keiner Statutenänderung bedürfen, natürlich trotzdem in der Zukunft umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Einzelwahl der Verwaltungsräte und des Präsidenten, die Einzelwahl der Mitglieder des Entschädigungsausschusses oder die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Traktandum 5

"WAHL DES VERWALTUNGSRATS"

Teil 1:

„WIEDERWAHLEN“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht derzeit aus sechs international ausgerichteten, mehrheitlich unabhängigen Persönlichkeiten.

Klaus Sturany führt aus, dass auch vor Inkrafttreten der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften die Aktionäre und Aktionärinnen bereits 2010 die einjährige Amtszeit für die Verwaltungsräte eingeführt haben. Die Amtszeiten aller Verwaltungsräte laufen daher heute ab.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl aller bisherigen zur Wiederwahl antretenden Mitglieder, d. h. von Frau Jill Lee und den Herren Thomas Glanzmann, Marco Musetti, Luciano Respini sowie Klaus Sturany.

Klaus Sturany führt weiter aus, dass der Verwaltungsratspräsident Herr Manfred Wennemer per 31. Dezember 2013 aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten ist. Herr Vladimir Kuznetsov stellt sich nicht zur Wiederwahl. Seit 2007 war Vladimir Kuznetsov Mitglied des Verwaltungsrates. In den letzten Monaten hat er zusätzlich in ad interim-Verantwortung als dessen Präsident geamtet. Klaus Sturany dankt ihm im Namen des Verwaltungsrates herzlich für seine wertvollen Beiträge in den vergangenen Jahren.

Thomas Glanzmann ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Prüfungsausschusses. Er hat sich schnell mit Sulzer vertraut gemacht. Seine kritischen Beurteilungen und seine Kreativität haben manche Themen neu beleuchtet.

Jill Lee wurde 2011 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Sie ist Mitglied des Prüfungsausschusses. Wir haben sie als eine sehr erfahrene und sehr aktive Finanzfachfrau kennengelernt mit breiter Erfahrung in Asien.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Wir haben ihn als konstruktives, erfahrenes Mitglied kennengelernt. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Luciano Respini gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2004 an und ist Mitglied des Strategieausschusses sowie des Nominations- und Entschädigungsausschusses. Er zeichnet sich mit seinem ausgeprägten Verständnis der Märkte, insbesondere der Kohlenwasserstoff verarbeitenden Industrie, aus.

Klaus Sturany gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2009 an und präsidiert den Prüfungsausschuss und ist Mitglied des Nominations- und Entschädigungsausschusses.

Der Verwaltungsrat schlägt den Aktionärinnen und Aktionären daher vor, Jill Lee, Marco Musetti, Luciano Respini sowie Klaus Sturany je für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen. Die Wiederwahlen finden einzeln statt.

Bevor Klaus Sturany zu den Wahlen schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Klaus Sturany zur Wiederwahl von Herrn Thomas Glanzmann.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Thomas Glanzmann

Vertretene Stimmen	19'169'578
Absolutes Mehr	9'584'790
Ja	19'884'620
Nein	215'519
Enthaltungen	69'439

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Thomas Glanzmann für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zur Wiederwahl von Frau Jill Lee.

Die Resultate der Wiederwahl von Frau Jill Lee

Vertretene Stimmen	19'169'578
Absolutes Mehr	9'584'790
Ja	18'882'397
Nein	225'342
Enthaltungen	61'839

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Frau Jill Lee für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Marco Musetti.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Marco Musetti

Vertretene Stimmen	19'169'578
Absolutes Mehr	9'584'790
Ja	18'119'340
Nein	975'401
Enthaltungen	74'837

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zur Wiederwahl von Herrn Luciano Respini.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Luciano Respini

Vertretene Stimmen	19'169'578
Absolutes Mehr	9'584'790
Ja	18'852'898
Nein	250'049
Enthaltungen	66'631

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Luciano Respini für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zu seiner eigenen Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl von Herrn Klaus Sturany

Vertretene Stimmen	19'169'578
Absolutes Mehr	9'584'790
Ja	18'864'250
Nein	233'678
Enthaltungen	71'650

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung ihn für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Teil 2:

"ZUWAHL EINES NEUEN MITGLIEDS UND WAHL DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATES"

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Peter Löscher neu für eine einjährige Amtszeit bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrates zu wählen.

Aufgrund des Inkrafttretens der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften wählt neu die Generalversammlung den Präsidenten des Verwaltungsrates.

Herr Peter Löscher ist 56 Jahre alt und Diplom-Ökonom mit Aufbaustudium an der Harvard Universität. Er trägt Ehren-Professorentitel von drei Universitäten. Peter Löscher ist

Österreicher und verfügt über breite internationale Erfahrung sowohl in der operativen Führung wie auch als Aufsichtsrat. Er war von 2007 bis 2013 Vorstandsvorsitzender der Siemens AG. Zuvor hatte er verschiedene Managementpositionen in internationalen Unternehmen inne, darunter Merck & Co., Inc. (U.S.), General Electric (U.S.), Amersham plc. (GB), Aventis Pharma Ltd. (Japan), die Hoechst Gruppe (Deutschland, Spanien, U.S., GB, Japan) sowie Kienbaum und Partner (Deutschland). Peter Löscher ist unter anderem Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Bank AG, der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG und der Thyssen Bornemisza Gruppe.

Der Verwaltungsrat hat einstimmig beschlossen den Aktionären und Aktionärinnen Herrn Peter Löscher zur Wahl in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrates vorzuschlagen.

Klaus Sturany bittet Herrn Peter Löscher sich selbst kurz vorzustellen.

Rede von Herrn Löscher

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre von Sulzer

Gerne stelle ich mich Ihnen kurz vor.

Wie Herr Sturany schon erwähnte, habe ich viele Jahre und in verschiedenen Ländern operativ in grossen Konzernen gearbeitet. Zuletzt bei Siemens, wo ich gut sechs Jahre als Vorstandsvorsitzender, das heisst als CEO, tätig war. Ausserdem war und bin ich in mehreren Aufsichtsräten beziehungsweise Verwaltungsräten tätig.

Diese Erfahrung möchte ich gerne bei Sulzer einbringen. Sulzers kundenorientierte Ingenieurskunst – mit einer 180-jährigen Tradition, wie ich beeindruckt feststellte – begeistert mich. Sulzer hat viele Stärken und ist international sehr gut aufgestellt, rund 40% Umsatz in den aufstrebenden Märkten ist beispielsweise für viele andere Firmen ein hehrer Benchmark. Gleichzeitig befindet sich Sulzer durch die Transformation in einer herausfordernden Situation. Gerade hier kann ich mit meiner internationalen Erfahrung aus verwandten Branchen zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Wie Sie der Berichterstattung vermutlich schon entnommen haben, habe ich bei Renova eine Funktion als Verwaltungsrat und als CEO der Renova Management AG übernommen. Ich trete somit als Repräsentant des Sulzer-Ankeraktionärs Renova an und möchte mich als Verwaltungsrat und als Präsident des Verwaltungsrats für eine nachhaltige erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens einsetzen und auch für eine entsprechende Kontinuität bei der Umsetzung der verabschiedeten Strategie im Interesse aller Aktionäre sorgen. Darüber hinaus ist es mein Anliegen, die bei Sulzer sehr gute Corporate Governance Practice fortzuführen und auch weiterhin dafür zu sorgen, dass die unabhängigen Verwaltungsräte in den Ausschüssen mehrheitlich vertreten sind. Dafür werde ich mich mit meiner ganzen Energie einsetzen.

Über ihr Vertrauen für diese verantwortungsvolle Aufgabe und ihr positives Votum würde ich mich sehr freuen, gerne werde ich diese Verantwortung im Verwaltungsrat von Sulzer übernehmen.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Klaus Sturany dankt Herrn Löscher für seine Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt Klaus Sturany zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Löscher neu für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrates zu wählen.

Die Resultate der Zuwahl von Herrn Peter Löscher

Vertretene Stimmen	19'169'503
Absolutes Mehr	9'584'752
Ja	17'002'231
Nein	1'924'100
Enthaltungen	243'172

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Löscher für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt hat und gratuliert ihm zur Wahl als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrates von Sulzer.

Teil 3:

"ZUWAHL EINES NEUEN MITGLIEDS"

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Matthias Bichsel neu für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat zu wählen.

Herr Bichsel ist 59 Jahre alt und promovierter Geologe. Er ist Schweizer und verfügt über eine langjährige technische und Managementenerfahrung in einem internationalen Umfeld. Seit 2009 ist er Mitglied der Geschäftsleitung von Royal Dutch Shell plc., wo er dem Projects-and-Technology-Geschäft vorsteht. Zuvor war er in verschiedenen Managementpositionen innerhalb von Royal Dutch Shell, unter anderem in Südostasien, im Nahen Osten und in Nordamerika, tätig.

Der Verwaltungsrat hat einstimmig beschlossen den Aktionären und Aktionärinnen Herrn Matthias Bichsel zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Klaus Sturany bittet Herrn Matthias Bichsel sich selbst kurz vorzustellen.

Rede von Herrn Bichsel

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Herr Sturany hat Ihnen schon etwas von meinem Lebenslauf erzählt. Erlauben Sie mir bitte noch ein paar zusätzliche Worte.

Ich bin in Basel, wo mein Vater bei der damaligen Ciba-Geigy in der Pharmadivision bis an seine Pensionierung im Direktorium tätig war, aufgewachsen.

Nach Abschluss der Maturität im Frühjahr 1973 habe ich mich an der Universität Basel für das Studium der Naturwissenschaften mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaft eingeschrieben. 1980 wurde ich als Geologe promoviert, nach einer Doktorarbeit gemeinsam an der Uni Basel und der ETH.

Zwischenzeitlich habe ich während allen Sommersemesterferien Militärdienst geleistet und war Offizier in der Schweizer Armee.

1980 habe ich bei Royal Dutch Shell in Den Haag, Holland, als Geophysiker in der internationalen Explorationsabteilung angefangen.

Ich war auf verschiedenen Auslandsposten, in Afrika, Asien, Europa und Nord-Amerika um Öl und Gas zu finden. Im Jahr 1995 wurde ich zum Direktor von Petroleum Development Oman berufen, einer der grössten Tochtergesellschaften der Shell. Im Jahr 1998 bin ich dann als Managing Direktor von Shell Deepwater nach Houston, Texas, umgesiedelt, wo ich global für die Entwicklung von anspruchsvollsten Tiefwasserölfeldern verantwortlich war.

Seit 2002 bin ich in Den Haag, wo ich bis 2005 als Direktor die globalen Explorationstätigkeiten führte und dann zum Technischen Direktor für die gesamte Exploration und Produktion befördert wurde.

Vor fünf Jahren wurde ich ins höchste Management Gremium der Royal Dutch Shell bestellt, wo ich seitdem verantwortlich bin für den Geschäftsbereich „Projects & Technology“. Das umfasst unter anderem das Entwickeln und Erstellen von Kapitalprojekten wie Raffinerien, Tiefwasseranlagen und Gasverflüssigungsanlagen.

Um Ihnen eine Grössenordnung zu geben, mein Budget pro Jahr für diese Aktivität alleine beträgt ungefähr 20 Milliarden Franken. Ich bin auch für die Forschung und Entwicklung, für alle Bohrtätigkeiten, für das Ingenieurwesen, aber auch für den gesamten Einkauf und Supply Chain Management zuständig. Ich trage zudem die Verantwortung für Shell's Arbeitssicherheit, Umweltbelange und Nachhaltigkeit.

In meiner Tätigkeit bei Shell habe ich oft mit den Produkten von Sulzer zu tun gehabt. Sulzer hat mich – und meine Shell Kollegen - immer beeindruckt mit der Qualität der Produkte, aber auch das Innovation an vorderster Stelle liegt um auch die schwierigsten Ölfelder unter widrigsten Umständen entwickeln und dort Öl fördern zu können.

Imponiert hat mir auch der Fokus von Sulzer auf ihre Kunden und die Service-Mentalität. Das sind wichtige Attribute die es gilt auszuschöpfen und weiterzubilden um die Wettbewerbsfähigkeit Sulzers zu erweitern.

Ich bin überzeugt als Verwaltungsrat einen materiellen Beitrag zu Sulzers zukünftigen Erfolg leisten zu können. Mit meinem Background im Öl- und Gasgeschäft und Sulzers Fokus auf diesen Sektor, kann ich einen breiten und internationalen Erfahrungsschatz mitbringen um mitzuhelfen die richtigen Marktstrategien für Sulzer zu erarbeiten. Mit meiner tiefen operativen Erfahrung kann ich das Sulzer Management unterstützen diese Strategien erfolgreich umzusetzen.

Ihr positives Votum würde mich sehr freuen und ich selbst sehe mit Freude der verantwortungsvollen Aufgabe als Sulzer Verwaltungsrat entgegen.

Klaus Sturany dankt Herrn Bichsel für seine Worte und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht ergriffen wird, kommt Klaus Sturany zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Bichsel neu für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat zu wählen.

Die Resultate der Zuwahl von Herrn Matthias Bichsel

Vertretene Stimmen	19'169'393
Absolutes Mehr	9'584'697
Ja	18'753'946
Nein	186'433
Enthaltungen	229'014

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Bichsel für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt hat und gratuliert ihm zur Wahl als Mitglied des Verwaltungsrates von Sulzer.

Klaus Sturany gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat aufgrund der neuen Zusammensetzung im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird und die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden. Dies betrifft die Wahl des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, die Wahl des Präsidenten des Entschädigungsausschusses, die Wahl und Konstituierung des Strategiekomitees, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten und die Wahl und Konstituierung des Auditkomitees, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten.

Traktandum 6

"WAHL VON DREI MITGLIEDERN IN DEN ENTSCHÄDIGUNGSAUSSCHUSS"

Der Verwaltungsrat beantragt die Verwaltungsräte Thomas Glanzmann, Marco Musetti und Luciano Respini für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu Mitgliedern des Entschädigungsausschusses zu wählen. Die Wahlen finden einzeln statt.

Aufgrund des Inkrafttretens der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften liegt die Zuständigkeit der Wahl der Mitglieder des Entschädigungsausschusses bei den Aktionären.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt davon, dass die von ihm vorgeschlagenen Personen die erforderlichen Kompetenzen für diese Aufgabe aufweisen.

Thomas Glanzmann ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Verwaltungsrat schätzt seine professionelle und konstruktive Mitarbeit.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Der Verwaltungsrat hat ihn als konstruktives, erfahrenes Mitglied kennengelernt.

Luciano Respini gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2004 an und ist Mitglied des Nominations- und Entschädigungsausschusses.

Bevor Klaus Sturany zu den Wahlen schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Klaus Sturany zur Wahl von Herrn Thomas Glanzmann als Mitglied des Entschädigungsausschusses.

Die Resultate der Wahl von Herrn Thomas Glanzmann

Vertretene Stimmen	19'169'393
Absolutes Mehr	9'584'697
Ja	18'889'676
Nein	207'027
Enthaltungen	72'690

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Thomas Glanzmann für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Entschädigungsausschusses gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zur Wahl von Herrn Marco Musetti als Mitglied des Entschädigungsausschusses.

Die Resultate der Wahl von Herrn Marco Musetti

Vertretene Stimmen	19'169'393
Absolutes Mehr	9'584'697
Ja	17'987'272
Nein	1'090'925
Enthaltungen	91'196

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Entschädigungsausschusses gewählt hat.

Klaus Sturany kommt nun zur Wahl von Herrn Luciano Respini als Mitglied des Entschädigungsausschusses.

Die Resultate der Wahl von Herrn Luciano Respini

Vertretene Stimmen	19'169'293
Absolutes Mehr	9'584'647
Ja	18'846'946
Nein	253'062
Enthaltungen	69'285

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung Herrn Luciano Respini für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Entschädigungsausschusses gewählt hat.

Klaus Sturany gratuliert den Herren Glanzmann, Musetti und Respini ganz herzlich zu ihrer Wahl als Mitglieder des Entschädigungsausschusses.

Traktandum 7

"WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE"

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtszeit die KPMG AG als Revisionsstelle zu wählen.

Klaus Sturany eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Klaus Sturany zur Wahl.

Die Resultate der Wahl der Revisionsstelle

Vertretene Stimmen	19'169'293
Absolutes Mehr	9'584'647

Ja	17'706'379
Nein	1'387'634
Enthaltungen	75'280

Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit gewählt hat und gratuliert der KPMG AG zur Wahl.

Traktandum 8

"WAHL DER UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERIN"

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH als unabhängige Stimmrechtsvertreterin zu wählen.

Aufgrund des Inkrafttretens der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften gibt es eine weitere Neuerung. Seit Januar 2014 ist nur noch die unabhängige Stimmrechtsvertretung zulässig. Die institutionellen Stimmrechtsvertretungen wie die Organ- und Depotstimmrechtsvertretung sind unzulässig. Neu liegt auch die Wahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin im Kompetenzbereich der Generalversammlung.

Proxy Voting Services GmbH genügt den Anforderungen an die Unabhängigkeit, da sie insbesondere durch keine anderen Tätigkeiten in Verbindung mit Sulzer steht.

Klaus Sturany eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Klaus Sturany zur Wahl.

Die Resultate der Wahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin

Vertretene Stimmen	19'169'293
Absolutes Mehr	9'584'647
Ja	19'075'100
Nein	31'422
Enthaltungen	62'771

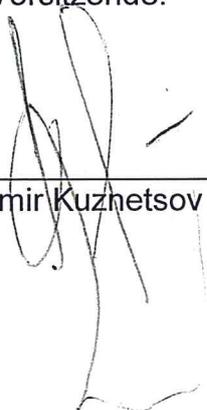
Klaus Sturany stellt fest, dass die Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine einjährige Amtszeit gewählt hat und gratuliert der Proxy Voting Services GmbH zur Wahl.

Klaus Sturany schliesst nun den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Klaus Sturany dankt den Anwesenden für das bewiesene Interesse am Unternehmen, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr von dieser 100. Generalversammlung und freut sich, sie vorher noch zu einem Jubiläums-Aperitif einzuladen, welcher nebenan in Halle 2 stattfindet.

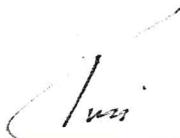
Schluss der Versammlung: 11:50 Uhr

Der Vorsitzende:



Vladimir Kuznetsov

Der Protokollführer:



Reto Frei

Die Stimmzähler:



Christophe Müller



Burkhard Huber